Pfarrblatt

Ehrenhausen · Gamlitz · Spielfeld

Ausgabe Nº 58 / 2026

Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland

Ehrenhausen Gabersdorf Gamlitz Spielfeld St. Nikolai/Draßling Straß St. Veit/Vogau



03 — Impulse: Berufung – Wer ruft? Wer wird angerufen?

06 — Interview mit Erwin Url, frisch geweihter Diakon

18 — Veränderungen der Gottesdienste im Seelsorgeraum

20 — Einladung zu Pfarrwallfahrten im Jahr 2027

27 — Formular zur Nominierung des neuen Pfarrgemeinderates

Amtliche Mitteilung. An einen Haushalt – zugestellt durch Post.at



Ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein gesundes, glückliches
Jahr 2027 wünscht Ihnen
die Pfarrblattredaktion!

Foto © Debby Hudson / Unsplash

WIR SIND FÜR SIE DA

Information

Die Kanzleistunden für die Pfarren Ehrenhausen, Gamlitz und Spielfeld finden im Pfarrhaus Gamlitz statt.

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei

Montag: 14–17 Uhr
Dienstag: 9–12 Uhr
Freitag: 14–17 Uhr

Pfarrsekretärin Elisabeth Verwüster

Telefon: 03453 / 23 81
Mobil: 0676 / 87 42 68 90
E-Mail: gamlitz@graz-seckau.at
ehrenhausen@graz-seckau.at

Pfarrer Mag. Robert Schneeflock

Bitte nehmen Sie bei dringenden seelsorglichen Angelegenheiten (Krankensalbung, Seelsorgliches Gespräch etc.) mit Pfarrer Robert Schneeflock telefonisch oder per E-Mail Kontakt auf.

Mobil: 0676 / 87 42 62 50
E-Mail: rschneeflock@gmail.com

Impressum

Das Pfarrblatt der Pfarren Ehrenhausen, Gamlitz, Spielfeld im Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland erscheint zumindest dreimal jährlich und wird per Post an alle Haushalte in den Gemeindegebieten zugestellt. Achtung: Haushalte, welche die Zustellung von Werbematerial bei der Post abgemeldet haben, bekommen kein Pfarrblatt. Es kann jedoch persönlich in der jeweiligen Pfarrkirche (Schriftenstand) abgeholt werden.

Herausgeber: Pfarramt Gamlitz, Kirchengasse 1, A-8462 Gamlitz | Für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Robert Schneeflock | Redaktionsteam: Gerlinde Duh, Olga Gluschitsch, Alois Klapsch, Michael Marfjana, Viktor Schreiner | Satz & Gestaltung: Marianne Riegelnegg / marie design studio | Fotos: Wenn nicht gesondert angegeben Beitragslieferant:innen, Pfarrarchive u. Ä. | Druck: Universitätsdruckerei Klampfer GmbH

Diese Broschüre wurde nach Richtlinien des Österreichischen Umweltzeichens UZ-24, UWZ: 900, auf PEFC-zertifiziertem Papier mit Öko-Plus-Pflanzenfarben und unter Verwendung chemiefreier Druckplatten hergestellt. | Hinweis: Die in den Beiträgen geäußerten Meinungen müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Dank an jene, die mit ihrer finanziellen Unterstützung diese Ausgabe des Pfarrblatts ermöglicht haben.

Sie finden uns auf den folgenden **Social-Media-Kanälen:**

Besuchen Sie auch unsere Pfarrwebsite auf **gamlitz.graz-seckau.at** oder scannen Sie dafür den links abgebildeten QR-Code mit Ihrem Mobiltelefon ein.



Liebe Leserin, lieber Leser unseres Pfarrblattes,

was empfindest Du beim Betrachten der Titelseite des aktuellen Pfarrblattes? Kannst Du damit etwas anfangen? Vielleicht hast Du Dir für die Weihnachtsausgabe des Pfarrblattes etwas Anderes gewünscht? Eine Krippenszene? Eine Winterlandschaft? Ein Bild einer Kerze, deren Schein dein Herz erhellt? Und dann siehst Du ein Ohr! Was? Nur ein Ohr? Ja, nur ein Ohr. Und da sind etliche Worte, die sich ums Hören können bzw. rechte Verstehen drehen. Du fragst vielleicht: Und? Wofür soll das sein? Worum soll es bitte da gehen?

Es geht darum, etwas Gesagtes und Gehörtes weit an sich ranzulassen. Wir hören im Laufe des Tages Vieles. Musik, Stimmen, Geräusche und, und, und ... Wir hören und hören und verstehen manchmal rein gar nichts. Die Gefahr des Missverstehens und Missinterpretierens ist immer gegeben. Weil wir vielleicht tatsächlich nur halb (-herzig) zuhören wollen oder können. Wer wirklich verstehen will, muss gut (zu-) hören können.

Für manche ist es eine Wohltat, einmal nur mehr in der Stille zu verweilen, sozusagen die Stille zu hören. Für andere ist Stille ein Gräuel, ein nicht auszuhaltendes Gräuel, das gleich mit Aktivität, Musik uvm. überdeckt wird.

Eine Frage an Dich: Was hörst Du? Musik? Stimmen? Geräusche? Hörst Du auch aus verschiedenen Nachrichten heraus, was wirklich Sache ist? Hörst Du auch, was nicht gesagt wurde? Hörst Du, wie laut unsere Welt geworden ist? Hörst Du leise und laute Apelle nach Frieden in der Welt? Hörst Du Deine eigene Stimme des Gewissens? Hörst Du, was Deine Sehnsucht, Dein Einsatz, Dein Leben Dir sagen möchte? Hörst Du, was in der Stille hörbar werden könnte? Hörst Du auf dein Bauchgefühl? Hörst Du ...?

In diesem Pfarrblatt hören wir auch etwas von Berufung. Es geht nicht gleich um eine Berufung zum Geistlichen Beruf. Es geht zunächst darum, das zu sehen, zu fühlen, zu erkennen, wofür Du auf der Welt bist und was Du mit Deinem Sosein der Welt geben kannst. Im Wort *Berufung* steckt das Wort *Ruf*. Jemand oder etwas ruft Dich. Jemand oder etwas rührt tief in Deinem Inneren etwas an! Etwas möchte von Dir getan werden, weil nur Du dafür diese und jene Begabung hast. Etwas Gutes und Heilsames geschieht, wenn man die je eigene Berufung hört und ihr Ausdruck geben kann. Vielleicht konntest Du deiner Passion, Menschen zu helfen, folgen und wurdest Arzt/Ärztin? Vielleicht war es Deine Berufung, Lehrer:in zu werden, Kindern etwas beizubringen? Vielleicht liegt Deine Passion in der Art und Weise, wie Du als Jäger:in, Kaufmann/-frau, Bankier:in, Pfarrgemeinderät:in etc. Deinen Dienst ausübst. Wenn Du *„Deines“* gefunden hast und lebst, kann viel Gutes geschehen.

Im anderen Sinn des Wortes geht es bei Berufung verständlicherweise auch darum, die leise Stimme Gottes zu hören. Vielleicht hörst oder fühlst Du eine Sehnsucht in Dir nach mehr, nach mehr Gott, nach mehr Heil ... Was, wenn Gott in Deinem Leben mehr ankommen möchte? Was ist, wenn sein Rufen Vieles andere hintan stellt? Was, wenn Gott Dir dieses und jenes zumutet? Was ist, wenn Gott Dich auf einen bestimmten Weg bringen möchte?

Ich wünsche uns in diesen immer dunkler werdenden Tagen ein immer neues Berührt werden. Etwas, das uns im tiefsten Kern unseres Daseins anrührt.

Ich wünsche uns, immer wieder einmal aus der ewigen Beschallung und Berieselung ausbrechen zu können. Ich wünsche uns den Mut, Stille auszuhalten. Und damit all das, was wir zu schnell vergessen, verdrängen und nicht wahrhaben wollen.

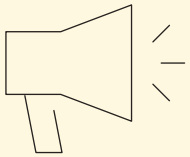
Ich wünsche uns, dass wir den Auftrag hören, den Gott für uns in dieser unserer Welt hat. Vielleicht hören wir besonders in den kommenden Advent- und Weihnachtstagen neu und anders wie Gott ist, wie er liebt, wie er mitgeht, wie er mitträgt.

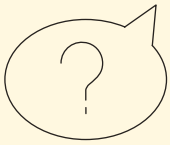
Frohe Weihnachtstage und
schon jetzt das Beste für 2027
wünscht Euch

Euer Pfarrer
Robert Schneeflock

Cover: schneeflock/schreiner/ shutterstock standard license photo - 1404832730; Pfarrer-Portrait © Fotostudio Susanne Sima; Grafik: © stock.adobe.com

Gott ruft … Ruft Gott?





Berufung wächst nicht aus Druck oder Pflichtgefühl, sondern aus einer Beziehung. Sie beginnt dort, wo ein Mensch sich von Gott geliebt weiß und aus dieser Liebe heraus den Mut findet, seinen eigenen Weg zu gehen.

—Dr. Hansjörg Hofer

Vielleicht geht es Ihnen gleich. Als Kind hört man nicht immer jeden Ruf der Eltern. Manchmal aufgrund der Ablenkung beim Spielen mit Freunden im Freien, weil man gerade laute Musik hört oder, vertieft in ein Spiel, die Umgebung vergisst.

Dennoch riefen die Eltern.

Daher stellt sich die Frage, ruft Gott? Wenn ja, wie ruft er und wie bemerke ich den Ruf?

In der Bibel finden sich viele Beispiele von Berufungen. Wie zum Beispiel Noah, Jonah, die Propheten aber auch passend zum Advent, die Berufung der Maria.

Marias Beispiel zeigt uns, wie Berufung beginnen kann.

Als der Erzengel Gabriel zu ihr kommt, verändert sich das Leben Marias schlagartig.

Sie hört eine Botschaft, die sie zunächst erschreckt, weil ihr auch die Tragweite nicht bewusst ist. Maria versteht nicht alles, weil sie den ganzen Weg nicht kennt.

Aber sie verschließt sich nicht und bleibt offen für Gott. Ihre Antwort ist letztendlich ein Zeichen großen Vertrauens und großer Liebe zu Gott.

Am Beispiel Mariens bemerken wir, dass Berufung nicht gleichzeitig bedeutet, dass wir schon alles verstehen müssen. Berufung bedeutet zunächst, bereit zu sein, zu- und hin- zu hören.

Gottes Stimme muss nicht immer so spektakulär sein wie die des Erzengels Gabriel. Manchmal begegnet sie uns in einem Bibelwort, in einem tiefen Frieden, in einem Gespräch mit einem Menschen, in einer inneren Unruhe oder in einer Tür, die sich plötzlich öffnet. Manchmal führt Gott aber auch gerade durch die Stille.

Entscheidend ist deshalb nicht nur die Frage: „Was höre ich?“, sondern auch: „Wohin führt mich das Gehörte?“

Eine Eingebung, die mich zu mehr Liebe, Wahrheit, Barmherzigkeit, Freiheit und Verantwortung führt, verdient Aufmerksamkeit. Was dagegen von Hass, Hochmut, Zwang oder Verachtung anderer bestimmt ist, sollte kritisch geprüft werden.

Maria wusste nicht, was auf sie zukommen würde. Sie wusste nicht, welche Schwierigkeiten sie erwarten würde. Sie hatte nur das nächste Wort.

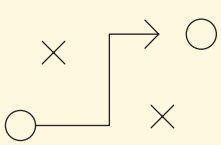
Vielleicht ist das auch für uns eine wichtige Erkenntnis: Gott zeigt uns oft nicht den ganzen Weg, sondern den nächsten Schritt.

Berufung kann deshalb klein beginnen.

Ein Mensch, dem ich helfen soll. Ein Gespräch, das ich führen muss. Eine Aufgabe, vor der ich nicht davonlaufen sollte, ein Talent, das ich nicht länger verstecken möchte. Eine Entscheidung, bei der ich ehrlich sein muss.

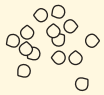
Vielleicht ist Berufung nicht zuerst etwas Großes. Vielleicht beginnt sie dort, wo ich bereit werde, Gott im Kleinen zu vertrauen.

Michael Marfjana



Jesus Christus, für jeden von uns hast du einen Ruf.
Du sagst zu uns: „Komm, folge mir nach, und
du wirst finden, wo dein Herz ausruhen kann."

Frere Roger, Aus der Stille des Herzens



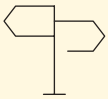
Angelius Silesius schreibt:

**„Der Glaube, Senfkorn groß,
versetzt den Berg ins Meer,
denkt, was er könnte tun,
wenn er ein Kürbis wär."**

BERUFUNG







Gott beruft nicht die Qualifizierten.

Josef war ein Träumer.
Jakob war ein Lügner.
David hatte eine Affäre.
Noah betrank sich.
Jona lief vor Gott weg.
Paulus war ein Mörder.
Miriam war eine Tratschtante.
Martha machte sich zu viele Sorgen.
Gideon war unsicher.
Thomas war ein Zweifler.
Die Jünger schliefen beim Gebet ein.
Sarah war ungeduldig.
Elijah war depressiv.
Moses stotterte.
Zachäus war klein.
Jeremia war zu jung.
Abraham war alt.
Und Lazarus war tot.
Gott beruft nicht die Qualifizierten. — Er qualifiziert die Berufenen.

Autor:in unbekannt,
bearbeitet von Dekan Dr. Franz Troyer

**Hat jeder Mensch eine Berufung?
Was hat Gott mit mir vor?
Was ist der Sinn meines Lebens, meines Daseins?
Hat Berufung etwas mit einem Beruf zu tun?**

Eine Art von Berufung nennt sich „geistliche Berufung", also wenn jemand sein Leben ganz Gott weiht.

Unter christlicher Berufung versteht man, wenn sie verantwortungsvoll und zum Wohl anderer ausgeübt wird. Das bedeutet, auf den Ruf Gottes zu hören, ihm unser Leben und unsere Pläne anzuvertrauen.

Berufung kann eine Quelle der Orientierung, Identität und Freude sein.

Als Getaufte sind wir Töchter und Söhne Gottes und damit gibt es so viele Berufungen, wie es Christinnen und Christen gibt. Der Ruf Gottes kann zu unterschiedlichen Aufgaben in Welt und Kirche berufen. Wir können auch Sinn und Aufgabe in einer Familie, in einer Beziehung finden.

Jesus ruft uns in seine Nachfolge, um die Liebe Gottes in unserer Welt sichtbar zu machen. Gerufen sein in seine Nachfolge mit unseren Talenten, Fähigkeiten und Gaben. Im Weinberg (Mt 21,28–32) seines Reiches dürfen wir mitwirken.

Viele Menschen engagieren sich in unseren Pfarren, um eine lebendige Gemeinschaft zu erleben und zu leben.

Wir wünschen uns Gottes Segen, Mut und einen langen Atem für die herausfordernde, aber wunderschöne Arbeit in unseren Familien und Gemeinschaften.

Olga Gluschitsch

Interview

„Man hört es schon: Erwin ist jetzt Diakon". — Pfarrer Robert Schneeflock führte mit unserem ehemaligen Pastoralreferenten Erwin Url, der am 13. September 2026 im Grazer Dom zum Diakon geweiht wurde, das folgende Interview.

Lieber Erwin, am 13. September 2026 wurdest Du im Grazer Dom im Beisein von Priestern, Diakonen, Deinen Verwandten und Bekannten zum Diakon geweiht. — Was ist das: ein Diakon? Was musst bzw. darfst Du jetzt tun? Was ist Deine Aufgabe als Diakon?

Ein Diakon ist ein geweihter Dienstträger, der die Kirche dort verkörpert, wo sie am meisten nach außen geht – in der Verkündigung, im Dienst am Nächsten und im liturgischen Leben. Mit meiner Weihe am 13. September 2026 habe ich einen klaren Auftrag erhalten, der mich in meiner Berufung weiter formt und zugleich auf die Priesterweihe vorbereitet.

Was ich nun tun darf? Da lässt sich einiges aufzählen: Taufen spenden, Predigen, Assistieren bei der Eucharistiefeier, Kommunion austeilen, Eheschließungen assistieren, Begräbnisse halten, Segnungen vornehmen, Wort-Gottes-Feiern leiten aber auch Menschen begleiten, beraten, stärken und letztlich Glaubenszeugnis geben durch mein Leben und meinen Dienst.

Ein besonders beeindruckender Moment war, als Bischof Dr. Wilhelm Krautwaschl Dir die Hände aufgelegt hat. Das war der Moment, auf den Du dich lange vorbereitet und gefreut hat. Was fühlt man in einem solchen Moment?

In diesem Moment fühlte ich mich ganz leicht und gestärkt. Gleichzeitig aber auch im Herzen berührt und glücklich. Es fühlte sich einfach sehr gut an und ich wurde darin bestärkt, dass ich am richtigen Weg bin.

Die Weihe zum Diakon ist ein großer Schritt hin zu Deiner Priesterweihe, die für den 20.06.2027 anberaumt ist. So kommst Du Deinem Ziel, Priester in der Diözese Graz-Seckau zu werden, immer näher. Was würdest Du Menschen antworten, die Dich fragen, wie das geht mit dem Priesterwerden? Kam ein Engel zu Dir? Hattest Du eine Erscheinung? Passierte irgendetwas Großes, das Dich vor etlichen Jahren auf einen neuen Weg führte? Du warst doch Maler und Anstreicher – sogar Meister! Und dann hast Du – bildlich gesprochen den Malerpinsel zur Seite gelegt und wolltest einfach so Priester werden?

Viele Menschen stellen sich Berufung so vor, wie man es aus Filmen kennt:

Ein Engel erscheint, eine Stimme ruft, ein Blitz vom Himmel, oder so etwas in der Art.

Aber die Wirklichkeit ist meistens viel leiser – und zugleich viel tiefer. Also einfach gesagt:

Nein – es kam kein Engel.

Nein – ich hatte keine Erscheinung.

Nein – es gab keinen dramatischen Donnerschlag.

Bei mir hat es sich über Jahre entwickelt, könnte man rückblickend sagen. Und das ist für mich Berufung. Genau so beginnt sie oft: Nicht mit einem Spektakel, sondern mit einem inneren Unbehagen, einem Suchen, einem Spüren, dass Gott etwas Neues öffnen will. Oder wie bei mir mit dem Gefühl: „Das ist noch nicht alles. Es fühlt sich nicht ganz an. Irgendetwas fehlt."

Und wie passt der Malermeister dazu? Ich finde sogar sehr gut, denn aus dieser Zeit habe ich vieles mitnehmen können für den heutigen Dienst:

Mit Menschen zu arbeiten, Verantwortung zu tragen, Probleme praktisch zu lösen, geduldig zu sein, genau hinzuschauen, etwas Schönes entstehen zu lassen und noch vieles mehr.

Also man sieht, so wie bei dir lieber Robert, ein Handwerksberuf ist eine gute Qualifikation für das Priestersein und dessen facettenreichen Dienst.

Erwin, Du hast als Pastoralreferent auch Seelsorge in Steirischen Justizanstalten betrieben. Wirst Du auch als Diakon bzw. als künftiger Priester im Gefängnis arbeiten? Wie schaut eigentlich Gefängnisseelsorge aus? Was muss man dafür lernen und können?

Ja, ich habe es gemacht, mache es nun als Diakon und werde es auch als künftiger Priester tun. Gefängnisseelsorge ist Begleitung hinter Mauern – dort, wo Menschen mit Schuld, Scham, Angst, Einsamkeit und Hoffnungslosigkeit ringen. Sie ist kein „Spezialprogramm", sondern ganz normale Seelsorge unter außergewöhnlichen Bedingungen. Das Wichtigste ist, einfach da zu sein. Nicht als Kontrolleur, nicht als Beamter, nicht als Therapeut – sondern als Mensch und als Geistlicher. Viele Gespräche sind spontan, roh, ehrlich. Manchmal fünf Minuten, manchmal eine Stunde. Manchmal voller Wut, manchmal voller Tränen, manchmal mit der vollen Realität der Tat, manchmal voller Hoffnung.

Und was muss man dafür können? Es erstmal Aushalten und Zuhören. Aber man gibt den Menschen vor allem Würde, Hoffnung und Menschlichkeit.

Kurz gesagt man ist dort Zeichen der Nähe Gottes in einem Raum, in dem viele glauben, dass Gott sie längst vergessen hat. Als Seelsorger ist man eben nicht dort, um zu richten, sondern um zu Begleiten.

Eine letzte Frage: was würdest Du jungen Menschen sagen, wie sie den Ruf Gottes hören könnten?

Geht diesem Ruf – und sei er noch so klein – nach. Lasst euch von Gott leiten und versucht es mit ihm. Vertraut darauf, dass er bei euch ist. Und glaubt mir, er ist bei euch; Immer!

Erwin, alles Gute und viel Segen auf der letzten Etappe hin zu Deiner Priesterweihe!

Vielen herzlichen Dank!
Auch dir Gottes reichen Segen!



SEI FIX DABEI – BEIM STERNSINGEN 2026!

Wir laden dich herzlich ein, beim Sternsingen mitzumachen!

DU KANNST MITMACHEN ALS …

- **König**
- **Begleiter**
- **Helfer bei Vorbereitung und Nachbereitung**

TERMINE

Die Heiligen Drei Könige sind in unserer Pfarre unterwegs vom **26.12.** bis zum **28.12.2026**

LIEBE PFARRBEVÖLKERUNG, BESONDERS LIEBE ELTERN!

Sternsingen ist nicht nur ein schöner Brauch zur Weihnachtszeit, sondern auch ein großes soziales Engagement vieler Kinder, Jugendlicher und Erwachsener.

Bitte unterstützt die Kinder und Jugendlichen, indem ihr sie ermutigt, bei der Sternsingeraktion mitzumachen. Vielleicht zeigt auch ihr selbst soziales Engagement und nehmt euch einen Tag Zeit, um als Sternsinger oder Begleiter mitzugehen.

ANMELDUNG IM NOVEMBER

über deine Religionslehrer in der Schule oder bei Fr. Michaela Moser!

1. Treffen am 29.11.2026 nach der Heiligen Messe im Pfarrsaal Gamlitz

Wir freuen uns auf dich!

✦ **Gemeinsam Segen bringen.**

Historische Funde beim Karner





Neue Erkenntnisse für die Geschichte von Gamlitz

Die Sanierungsarbeiten beim Gamlitzer Karner (Kreuzkapelle) brachten in diesem Jahr spektakuläre historische Entdeckungen ans Licht. Bei den Grabungsarbeiten für die Platzgestaltung beim Kriegerdenkmal stießen die Archäologen des Vereins Asist unter anderem auf eine mittelalterliche Altarnische (Apsis) sowie jahrhundertealte menschliche Überreste samt Rosenkranz. Die Sensationsfunde deuten auf eine Entstehung des Karners im 12. Jahrhundert hin.

Gemeinsam mit der baulichen Sanierung des historischen Gebeinhauses arbeitet die Pfarre Gamlitz aktuell gemeinsam mit der Bauabteilung der Diözese Graz-Seckau und dem Bundesdenkmalamt an einer gestalterischen Lösung, die die historischen Funde erlebbar machen. „Wir wollen bis Ende Mai fertig sein und die Geschichte des Ortes neu erzählen", so das ambitionierte Ziel seitens der Verantwortlichen der Pfarre Gamlitz.

Dipl.-Ing. Christian Hofmann



35. Pfarrcafé unter Anni Glück: Pfarrer und Messgemeinde gratulieren

Beim Sonntagsgottesdienst am 23. August erlebte die Leiterin des Sozialkreises eine große Überraschung: Pfarrer Robert Schneeflock bat Anna Glück vom Chor in den Altarraum und gratulierte ihr zum 35. Pfarrcafé. Er dankte ihr für ihre langjährige Mitarbeit in der Pfarre sowie für die Gestaltung von Feiern und Agapen im Laufe des Kirchenjahres.

Die Geehrte trat ans Mikrofon und bedankte sich bei ihrem Team für die stets verlässliche Zusammenarbeit. Die Gottesdienstbesucher spendeten reichlich Applaus und genossen anschließend das traditionelle Pfarrcafé im schön geschmückten Pfarrsaal.

Text und Foto: Robert Glück

Der Pfarrgarten als Treffpunkt für Aktivitäten im Sommer

„Großes Kino" der Pfarre Gamlitz
Der Pfarrgarten wurde in diesem Sommer zum chilligen Treffpunkt für alle Generationen. Mit der Übertragung der „ORF Steiermark Klangwolke" und der Filmvorführung von „Momo" wurde im heurigen Sommer gestartet. Die Idee war, vorbeikommen und wohlfühlen.
Danke für Euer Kommen, danke an alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer!
Wir freuen uns schon auf den Sommer 2027.

Dipl.-Ing. Christian Hofmann





Erntedank der VS Gamlitz

Herr wir danken dir für deine Gaben, für unsere Gemeinschaft und für alles Schöne, das wir erleben dürfen. Amen.







Zum Erntedankgottesdienst brachten die Erstkommunionkinder einen Kürbis in die Kirche und erzählten dazu eine Erntedankgeschichte.

Dieser gesegnete Kürbis wurde in der Volksschule von unserer Küchenfee Silvia Hammer zu einer köstlichen Kürbiscremesuppe verarbeitet.
Erstkommunionkinder und die Kinder GTS haben sie gemeinsam verspeist.
Alle waren begeistert!

Herzlichen Dank, liebe Frau Grafoner und deinem Team!
Monika Pein

Erntedank: Wofür bist Du dankbar?









Die Erntekrone von Gamlitz steht am Peter-Paul-Platz bereit und wird von der Morgensonne ins rechte Licht gerückt. Nach und nach füllen die Messbesucher den Platz vor der Kirche und bewundern die Vielfalt Gottes, die in der Erntekrone zum Ausdruck kommt.

Wir bedanken uns von Herzen bei Juliane Strauß und ihren Helferinnen, die diese wunderbare Krone jedes Jahr so bunt und vielfältig schmücken und den Betrachter:innen die Schöpfungskraft Gottes so zu Bewusstsein bringen.

Auch bei Burgi Nekrep möchten wir uns herzlich für den vollendeten Kirchenschmuck bedanken. Mit viel Liebe und Gespür kümmert sie sich das ganze Jahr um den Blumenschmuck in der Kirche.

Gemeinsam mit den Kindern 2er Klassen der VS-Gamlitz wurde das Erntedankfest am Peter-Paul-Platz eröffnet. Die Zuhörer:innen durften einer Geschichte lauschen und nach einem gemeinsam gesungenen Lied wurde die Erntekrone von Pfarrer Mag. Schneeflock gesegnet. In einem festlichen Einzug wurde die Krone dann in die Kirche gebracht, wo sie nun vielen Besucher:innen Freude bereitet.

Pfarrer Schneeflock machte in seiner Predigt auf all die Dinge aufmerksam, die in unserem Leben einfach selbstverständlich sind und forderte alle Anwesenden auf, auch gerade für diese Dinge dankbar zu sein. Es gibt immer einen Grund zu danken und diesen Dank können wir bewusst, jeden Tag auf's Neue vor Gott bringen.

Im Anschluss an die Heilige Messe wurden die Messbesucher:innen vom Sozialkreis noch zu einer Agape mit Brot und Wein eingeladen. Viele nutzten auch die Gelegenheit, den Karner und seine Geschichte kennen zu lernen, der in Gamlitz im Mittelpunkt des „Tag des Denkmals" stand.

Elisabeth Verwüster

„Ein Lächeln kann die Welt um dich herum ein klein wenig besser machen“

Schulstart der VS Gamlitz

Unter diesem Motto feierten die Kinder, Lehrpersonen und zahlreiche Eltern einen fröhlichen Eröffnungsgottesdienst.

Auf Jesus als Wegbegleiter vertrauen und mit ihm durch das Schuljahr gehen, dazu ermutigte uns Herr Pfarrer Schneeflock, der mit uns den Gottesdienst feierte.

Zum Segen wurde den Schulanfängern ein Fläschchen mit Weihwasser überreicht, gesponsert von der Firma Cristallo-Glas aus Gamlitz. Besonders schön gestaltet wurden diese Erinnerungszeichen von Frau Astrid Tschernko.

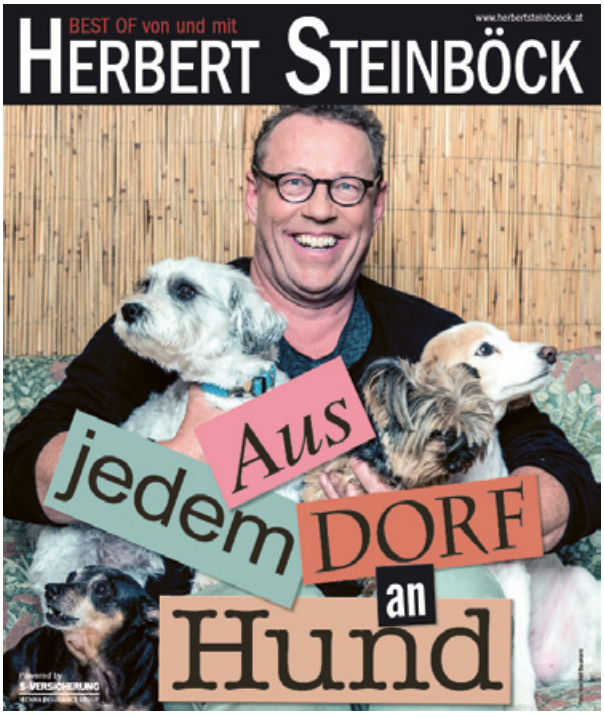
Herzlichen Dank dafür!

Monika Pein





Anzeige



Wiener Satire und scharfzüngige Beobachtungen, komische Alltagsabbildung und direkte Bühnenpräsenz, intelligentes Kabarett, herzhaftes Lachen!

So., 7. Februar 2027
Beginn: 16 Uhr
Pfarrsaal Gamlitz

Ticketpreis-Vorverkauf: € 33,-
Abendkassa: € 37,-

Scan for tickets:

oeticket

Kartenbestellung
Ticketshop der Pfarre Gamlitz unter www.pfarre-gamlitz.at
oder
Pfarrkanzlei Gamlitz
Elisabeth Verwüster
0676/87426890

Bild: © Vorname Name / Plattform;

Pfarrfest in Ehrenhausen



Unser Pfarrfest – ein Ort voller Begegnungen!

Viele Menschen feierten am 6. September bei strahlendem Wetter unser jährliches Pfarrfest im Pfarrgarten.

Danke an alle Helferinnen und Helfer, die mit ihrem Einsatz zum guten Gelingen beigetragen haben!

Danke an alle Spender und Spenderinnen von Preisen und Wein!

Danke an euch alle, die ihr unser Pfarrfest besucht habt – DANKE!







Unser Erntedankfest

Ein Fest der Dankbarkeit für die Schöpfung
und das Leben!











Krippenweg in unserer Pfarrkirche

Sonntag, 29. 11. 2026 bis Donnerstag, 07. 01. 2027

Einladung zum

Advent im Pfarrhof

Samstag, 05. Dezember von 14:00 bis 19:00

06:00 Rorate mit anschließendem Frühstück

Suppe & Bratwurst
sowie Waffeln &
Lebkuchen

Sonntag, 06. Dezember von 10:00 bis 20:00

10:30 Familiengottesdienst mit Nikolaus

Tee & Glühwein

Wir freuen uns auf eine besinnliche Zeit im Advent!



Pfarrgemeinderatswahl 2027
Mit Dir. Gemeinsam

Gestalten Sie unsere Pfarre Ehrenhausen mit:

Pfarrgemeinderatswahl 2027

Am 14. März 2027 wird unser neuer Pfarrgemeinderat (PGR) bestellt – und Sie können aktiv die Zukunft unserer Pfarrgemeinde mitgestalten!

Ab sofort suchen wir engagierte Menschen, die Herz und Ideen in unsere Pfarre einbringen möchten.

Dafür nutzen wir dieses Mal ein einfaches und offenes **Vorschlagsverfahren**.

- **Kandidaten vorschlagen:** Zu den Gottesdienstzeiten steht in der Kirche eine Vorschlagsbox bereit. Werfen Sie dort einfach die Namen der Personen ein, die Sie sich gut im Pfarrgemeinderat vorstellen können.
- **Zeitraum:** Der Einwurf von Vorschlägen ist bis zum **31. Jänner 2027** möglich.
- **Wie es weitergeht:** Nach dem Ende der Frist wird die Box geleert. Die vorgeschlagenen Personen werden von uns kontaktiert und gefragt, ob sie für dieses Amt bereit wären.
- **Die Bestellung:** Alle Kandidatinnen und Kandidaten, die ihre Bereitschaft erklären, werden am **Sonntag, dem 21.März 2027**, im Rahmen des Gottesdienstes feierlich per Akklamation bestellt.

Nutzen Sie die Chance und nennen Sie uns Ihre Wunschkandidaten!

Olga Gluschitsch





Bild: © Vorname Name / Plattform;

Unsere Wallfahrt nach Mariazell

Auch heuer waren wir wieder auf Wallfahrt nach Mariazell unterwegs. Am 25. August 2026 machten wir uns frühmorgens auf und wurden sehr gut mit einem Bus der Fa. Pölzl chauffiert.

Im Bus gab es bei der Hinfahrt eine geistliche Einstimmung durch Frau Olga Gluschitsch. Ab Gußwerk wanderte eine kleine Gruppe bis nach Mariazell. Angekommen feierten wir alle gemeinsam eine sehr schöne Hl. Messe in der Basilika. Anschließend gab es ein Mittagessen im Gasthof Weißer Hirsch.

Gegen 14 Uhr fuhren wir dann wieder Richtung Heimat mit einem Stopp am wunderschönen Erlaufsee.

Ein großes Dankeschön sei unserer Frau Gerlinde Duh für die perfekte Planung und Organisation wie schon bei der Wallfahrt nach Maria Luschari, so auch für diese Wallfahrt nach Mariazell, gesagt.

Regina Schlager





Spielfelder Pfarrfest 2026

Am 20. September feierten wir wieder unser Pfarrfest zu Ehren des Hl. Michael im Haus für Musik und Kultur. Unter der Leitung des Kapellmeisters Mag. Seppi Ferk gestaltete die Musikkapelle Spielfeld eine sehr festliche, von unsrem Herrn Pfarrer Mag. Robert Schneeflock zelebrierte Hl. Messe. Die neue Pastoralreferentin für unseren Seelsorgeraum, Frau Barbara Kriechbaum, wurde dabei vorgestellt.

Anschließend konnten Herr Pfarrer Mag. Schneeflock und die Geschäftsführende Vorsitzende des Pfarrgemeindesrates, Frau Regina Schlager, zahlreiche liebe Gäste willkommen heißen. Für Speis und Trank war dank unseres tollen Küchenteams rund um Frau Gerlinde Duh bestens gesorgt. Auch an der Schank wurden unsere Gäste wie immer mit genügend Getränken bedient. Eifrige Kellner und Speisen- und Getränkeausträger bewirteten im Saal und überdies auch im Freien vor dem Saal.

Ein großes Dankeschön sagen wir den vielen fleißigen Mehlspeisbäckerinnen für ihre Gaben, die beim Kaffeestand angeboten wurden. Am Weinstand wurden ausschließlich gespendete Weine unserer Spielfelder Winzer ausgeschenkt. Auch ihnen nochmals vielen lieben Dank!

Nach dem Frühschoppen des Musikvereines übernahmen dann zwei Jungmusiker der Kapelle, Sebastian Pachernig und Marcel Wersonig, gemeinsam mit Herrn Sepp Gratz die weitere musikalische Unterhaltung. Die Kinder kamen beim Pfarrfest natürlich auch nicht zu kurz: Kerstin Skarget und Sofia Hanscheg bastelten fleißig mit der Jugend und so mancher ging mit einem tollen Tattoo und gebastelten und verzierten Säckchen fröhlich heim.

Auch gab es wieder Lose zu erstehen und ein tolles Schätzspiel. Den ersten Preis stiftete unser Herr Pfarrer Mag. Schneeflock mit einem Gutschein für eine von ihm gefertigte Weihnachtskrippe.

Allen Spendern von Barbeträgen und Preisen und allen Helfern sei ein herzlicher Dank gesagt! Ohne ihren eifrigen und ehrenamtlichen Einsatz könnten wir so ein Pfarrfest nicht organisieren und veranstalten! Der Reinerlös kommt ja unserer Kirchenfassadenrenovierung zugute!

Regina Schlager

















Erntedank am 4. Oktober 2026

Nach der Einstimmung der Schulkinder unter der Leitung unseres Religion-Professors Didi Bresnik zogen wir nach der Segnung der Erntekrone in die Kirche ein. Die feierliche Messe mit Herrn Pfarrer Robert Schneeflock wurde vom Musikverein umrahmt. Ein herzliches Dankeschön der Musikkapelle! Danke an alle, die mitgeholfen haben, sei es beim Binden der Erntekrone, den Kirchenschmuck sowie beim Bereitstellen der Agape.

Gerlinde Duh

Veränderungen der Gottesdienste im Seelsorgeraum Südsteirisches Weinland

Mit einem beachtlichen Alter von 96 Jahren hat Pfarrer Prof. Robert Knopper bis vor kurzem die Pfarre Gabersdorf betreut, doch nun ist er in den wohlverdienten Ruhestand getreten. Es sei an dieser Stelle ein großes Dankeschön für seinen unermüdlichen Einsatz als Seelsorger ausgesprochen.

Was bedeutet das nun für unseren Seelsorgeraum mit sieben Pfarren? Pfarrer Robert Schneeflock und ich, Pfarrer Robert Strohmaier, konzentrieren uns an den Wochenenden grundsätzlich auf den „Tag des Herrn“ und werden je zwei Heilige Messen am Sonntag Vormittag feiern. Wir haben keinen Aushilfspriester, der allwöchentlich fix an unserer Seite steht. So werden Pfarrer Schneeflock und ich mit einem Team von Wortgottesdienstleitern abwechselnd Heilige Messen und Wortgottesfeiern in den Pfarren anbieten. — D. h. in einer Pfarre gibt es an einem Sonntag eine Heilige Messe und am darauffolgenden Sonntag eine Wortgottesfeier. — Jedoch sei angemerkt, dass an Hochfesten nicht überall eine Heilige Messe gewährleistet werden kann.

Bei dieser Regelung bildet die Pfarrkirche St. Veit eine Ausnahme, wo an jedem Sonn- und Feiertag um 9.00 Uhr eine Heilige Messe gefeiert wird. Warum? Sicher nicht in der Annahme, dass in St. Veit die „besseren“ Katholiken leben würden. Die Entscheidung hat zwei Begründungen. Zum Ersten liegt die große Pfarrkirche St. Veit geografisch zentral im Seelsorgeraum und ist für alle gut erreichbar. Und zweitens hat diese Entscheidung mit einer liturgischen Kontinuität zu tun: Auch wenn in den anderen sechs Pfarren nicht immer eine Heilige Messe gefeiert wird, jeder Katholik weiß: „Ich kann nach St. Veit fahren, dort gibt es mit Sicherheit eine Heilige Messe!“

Mir ist bewusst, dass diese Veränderung nicht bei allen Christen auf helle Begeisterung stoßen, sondern vielleicht auch Unmut hervorrufen wird. Mögliche Proteste sind nicht zielführend und werden auch im bischöflichen Ordinariat nichts bewirken. Denn: wir haben immer weniger Priester! Ich bitte darum, sich mit der neuen Regelung anzufreunden. Mein Seelsorgeraumteam und ich sind bemüht, seelsorglich verantwortungsvoll zu agieren und den Blick auf den gesamten Seelsorgeraum zu richten.

Seelsorgeraumleiter
Pfarrer Robert Strohmaier

Diakonweihe „unseres“ Erwin Url am 13. September 2026 im Grazer Dom. Interview siehe Seite 6.











Pfarrverbandswallfahrt 2026 auf den Monte Lussari, Italien

Unsere Pfarrverbandswallfahrt am 16. Juli führte uns hinauf auf den Monte Lussari in Italien. Nach der Abfahrt aus Gamlitz herrschte herrlicher Sonnenschein – direkt im Anschluss an ein kurzes Gewitter. In Tarvis angekommen, genossen wir die schöne Gondelfahrt hinauf auf 1.790 Meter.

Die Liturgie in der Wallfahrerkirche wurde von Pfarrer Robert Schneeflock in sehr schöner Weise gestaltet. Mitfeiernd waren ein afrikanischer Priester, welcher der Pfarre Luschari zugeteilt ist, sowie ein italienischer Messdiener. Für den Gottesdienst lagen vorbereitete Folder mit Liedern und Gebeten bereit. Aus dem Begleittext beteten wir zur Mutter Gottes von Luschari: „Seit über 650 Jahren thronst du auf dem Ort, an dem sich drei europäische Völker begegnen: Romanen, Slawen und Germanen. Gib, dass die Völker Europas einander in Wertschätzung und gegenseitiger Achtung begegnen, damit sie die gemeinsame christliche Kultur weiterentwickeln können."

Im Anschluss blieb Zeit, um Andenken zu erwerben und in kurzen Spaziergängen die Aussicht auf die herrliche Bergwelt der Julischen Alpen zu genießen. Das Mittagessen war im Refugio „Locanda al Covento" – einem ehemaligen Kloster – reserviert. Nach einem gemeinsamen Gruppenfoto fuhren wir hinab ins Tal und nutzten die Gelegenheit zum Einkaufen am alten „Ledermarkt" in Tarvisio: etwas südländisch, Marktatmoshäre statt eleganter Einkaufsstraße, bunt und vielfältig.

Die Organisation lag in den Händen von Gerlinde Duh – dafür ein herzliches Dankeschön von der gesamten Wallfahrergemeinschaft.

Robert Glück



Bild: © Vorname Name / Plattform;

Wenn einer eine Reise tut ...

... dann kann er was erzählen! Von 6.10. bis 08.10. 2026 fand eine Pfarrreise – nein, es war wohl eher ein Kurztrip – nach Bosnien statt! Mitreisende von Gamlitz bis Jagerberg waren dabei. Einiges davon darf ich Ihnen hiermit erzählen.

Eine erste Erfahrung: Beim Reisen ins Ausland ist man selber plötzlich der Ausländer bzw. die Ausländerin. Man versteht kaum ein Wort, kann die fremdländischen Ortsnamen schwer aussprechen. Die Musik klingt anders. Schon die einfachsten Fragen nach einer Toilette oder einem Café können zur sprachlichen Challenge werden.

Unsere Reise führte uns zunächst in die kroatische Hauptstadt Zagreb, wo wir in einer kleinen Stadtführung Wissenswertes über Zagreb erfahren durften.

Weiter ging es über die kroatisch-bosnische Grenze, sprich über den Fluss Save, in unser Hotel nach Brod. Die Stadt (vor dem Krieg hieß sie Bosanski Brod) liegt im Norden Bosniens, direkt an der Staatsgrenze zu Kroatien.

Der zweite Tag unserer Reise führte uns bei Rundfahrt mit dem dortigen Pfarrer Ilija Marinovic, u. a. in die Orte Kolibe Donje und Novo Selo. Diese Dörfer sind stumme Zeugen des in den 1990er Jahren ausgefochtenen Krieges im ehemaligen Jugoslawien. Ruinen von zerstörten, zerschossenen und ausgebrannten Häusern stehen heute noch dort. Die einstigen Bewohner dieser Dörfer wurden getötet oder vertrieben. Viele aus der Steiermark kommenden Sach- und Geldspenden, viel Einsatz, viel mit eigenen Händen geleisteter Einsatz von Südsteirern ermöglichten es schon, dass Kirchen und Gedenkstätten wieder aufgebeaut werden konnten. Wenige neu gebaute oder restaurierte Häuser und Kirchen sind wie kleine Hoffnungszeichen in einer tristen Gegend, in der Moslems, Serben und Kroaten leben. Sie leben unter schwierigen politischen Bedingungen, unter denen versucht wird, die Schrecken des oben schon genannten Krieges zu vergessen und Land und Leute wieder aufleben zu lassen.

Ein Kurzbesuch im kroatischen Slavonski Brod endete mit einem kräftig-deftigen Mittagessen in einem wunderschönen Gasthaus hoch über der Stadt. Apropos Mittagessen: einmal mehr lernten wir in den Tagen unserer Kurzreise die bosnische Gastfreundschaft kennen: wir aßen beispielsweise die für die dortigen Gegenden bekannten Speisen wie Cobanac (sprich: Tschobanak), einen Eintopf mit drei Fleischsorten oder den berühmten Sac (sprich: Satsch). Bei dem einen oder anderen Gläschen Wein, Schnaps, Limonade oder Bier ließen wir es uns gutgehen. Mit vielen Eindrücken kehrte die bunt zusammengewürfelte Schar von Mitreisenden in die Steiermark zurück.

Danke, Josef Knapp und Pfarrer Robert Strohmaier für die Gesamtorganisation dieser Reise!

Einmal mehr hat es sich für mich bewahrheitet: Reisen – wenn auch nur einige Tage lang – gehört wohl zu den angenehmsten und interessantesten Formen, den eigenen Horizont zu erweitern und sich Wissen anzueignen. Einmal mehr wurde uns bewusst, wie gut es uns in Österreich geht. Einmal mehr wurde uns bewußt, was es heißt, in einem reichen und friedlichen Land leben zu dürfen!

Pfarrer Robert Schneeflock







Wallfahrt nach Medjugorje im Frühling 2027

„Was? Es gibt eine Fahrt nach Medjugorje? Da muss ich wieder mitfahren!“ oder „Der Ort ist durchtränkt von den Gebeten unzähliger Menschen“ oder „der Ort ist eine Oase des Friedens, der trotz aller äußeren Geschäftigkeit im Inneren stark spürbar ist“ oder „Dort kann ich wieder richtig auftanken...!

So und ähnlich sagen Menschen, die schon mal in Medjugorje waren. Tausende Menschen kommen seit 1981 in das einst so unscheinbare bosnische Dorf Medjugorje. Der Ort wurde durch Marienerscheinungen - die es seit 1981 geben soll – weltbekannt.

Wir laden herzlich ein, mit uns **von Montag, 15. März bis Samstag, 20. März 2027** an diesen besonderen Ort zu fahren, an dem sich Menschen dem Himmel näher fühlen.

Wir sind insgesamt 6 Tage unterwegs. Vier Tage davon verbringen wir in Medjugorje, wo wir das geistliche Programm vor Ort mitmachen (Gottesdienste, Gang zum Erscheinungsberg und Kreuzberg, Möglichkeit, an einer Fahrt in die beeindruckende Stadt Mostar mitzufahren etc.)

Die Kosten für diese 6tägige Reise betragen pro Person im DZ 569,00 (Einzelzimmerzuschlag € 100,-). Im Preis inkludiert sind: Fahrt im Reisebus inkl. Basisservice, 5x Halbpension im ***Hotel Tau in Medjugorje, Tagesausflug Mostar, sämtliche Abgaben und Gebühren. Reisebegleitung Pfarrer Mag. Robert Schneeflock,

Anmeldemöglichkeit und Infos

Franz Hammer Reisebüro – Busunternehmen,
Maierhofen 20, A-8082 Kirchbach in der Stmk
(Tel.: 03116/2323, email: info@hammerbus.at)

Pfarrer Robert Schneeflock
(Tel.: 0676/87426250),
email: rschneeflock@gmail.com)

Auf eine gesegnete Fahrt freut sich
Ihr/Euer Pfarrer (und geistlicher Reisebegleiter)

Robert Schneeflock



CHRONIK

Gamlitz

Taufen

Sarah Audra SATTLER
Eloise FERRAND
Lukas KÜGERL
Jakob FARTEK
Mathea Lina SCHAFFER
Julian SATTLER
Johannes Peter BUCHBAUER
Maximilian Franz ZANGL
Joshua WURM

Trauungen

Katja HUBINGER und
Manuel TIEFENTHALER
Katharina KAISER und
Filip ZIVKOVIC MSc
Verena KÖCK BEd und
Christoph Johannes PREGLAU
Karina PLATZER und
Daniel NINAUS
Andrea HRASTNIK und
Harald Johann FLOIß
Angelina ROSCHKER und
Maximilian MUSTER
Mag. Johanna Karina KLAPSCH
und Matthias Josef
FIRMENICH BSc

Verstorbene

Maria KNAPP *1936
Franz JAUNIK *1942
Elisabeth Maria Anna HÖDL *1927
Erika Theresia VOLLMANN *1941
Josef NEKREP *1950
Friedrich POSCHAUKO *1930
Walter STERNAD *1956
Minna Veronika LEDERHAAS
*1934
Hermann BINDER *1962
Aloisia KAPUN *1936
Heinz GSELLMANN *1944
Rosa PILCH *1941
Heidelinde Margarethe
DABERNIG *1940
Hubert DABERNIG *1929
Günther WEINRAUCH *1963
Friedrich RESCH *1933
Gertrud BROLLI *1932

Ehrenhausen

Taufen

Olivia Valerie REITBAUER
Elay-Joel Maverick PLASCHG
Philina Elena MAYER
Teresa ŠTIMEC
Camilla PASCHEK
Emilia PASTOLLNIGG
Theo ADAM
Luisa PÖSCHL
Zoey LIELEG

Trauungen

Stefanie MALLASCHITZ und
Daniel PLASSER
Yasemin KADIOĞLU und
Christian FEICHTINGER
Marion SCHÖFFAUER und
Konstantin SCHELCH BA
Marie-Claire ROSENAUER und
Ronald TOMANDL
Sophia KUNTNER BSc MSc und
Dr. Wolfgang LIST
Ing. Claudia Theresa KNOLL und
Andreas STEFFAN
Vanessa UHL und
Konstantin LEITINGER
Julia Maria GEYER BSc
und DI Richard Philipp Felix
SCHINDLER BSc, MA
Ajta und Josip Michael ŠTIMEC
Tamara Vanessa VODEB und
Daniel LIELEG

Verstorbene

Ingeborg CERJAK *1924
Stefanie REITERER *1932
Wilfried NEUBAUER *1940
Martha BINDER *1944

Spielfeld

Taufen

Mathilda PURKARTHOFER-
KORNWEBEL
Oskar PRECHTLER

Trauungen

Manuela WUTSCHER BEd MEd
und Ing. Christoph PANSI

Verstorbene

Johanna VOLLER *1933
Edina WOCHAGG *1958
Ernst KOWEINDL *1939
Maria DEUCMANN *1941

Das Weihnachtsevangelium nach Lukas

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete. Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar einen Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen, und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll: Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt. Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe, und auf Erden ist Friede bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag. Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten. Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2,1–20

Vorschlag für eine Andacht am Heiligen Abend im Kreis Ihrer Familie

Eröffnung: *Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.*

Eine Kerze am Adventskranz oder eine Weihnachtskerze anzünden.

Ein kurzes Dankgebet:
Herr Jesus Christus, du bist ein Menschenkind geworden, damit wir Gottes Kinder werden. Amen.

Die Weihnachtsgeschichte:

Das Weihnachtsevangelium vorlesen.

Gedanke / Impuls:

Ein paar persönliche Worte sprechen oder innehalten: *Was bedeutet uns das Licht in der Dunkelheit?*

Fürbitten:

Fürbitten sprechen für Menschen, die einsam, krank oder in Not sind.

Gemeinsames Gebet und Segen:

Das Vaterunser beten.

Segensgebet: *„Dazu segne uns der gute Gott. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.*

Gesang:

Zum Abschluss gemeinsam ein Weihnachtslied singen (zum Beispiel *„Stille Nacht, heilige Nacht“* oder *„Leise rieselt der Schnee“*).

Grafik: © stock.adobe.com

TERMINKALENDER

27.11. Freitag

Gamlitz: 18.30 Uhr **Abendmesse entfällt!**

Ehrenhausen: 18.00 Uhr **Adventkranzsegnung** mit Hl. Messe

28.11. Samstag

Gamlitz: 17.00 Uhr **Adventkranzsegnung: Beginn in der Pfarrkirche**

Urbanikapelle Ratsch: 17.30 Uhr **Adventkranzsegnung**

Ehrenhausen: 18.30 Uhr **Hl. Messe entfällt!**

29.11. Sonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe, **Adventkranzsegnung**

Spielfeld: 10.30 Uhr Wortgottesfeier, **Adventkranzsegnung**

01.12. Dienstag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe

Spielfeld: 14.00 **Seniorennachmittag**

03.12. Donnerstag

Gamlitz: 18.30 Uhr **Offlinekreis für den SSR**

04.12. Freitag

Gamlitz: 6.00 Uhr **Roratemesse**, **anschl. Frühstück im Pfarrsaal**
18.30 Uhr **Abendmesse entfällt!**

05.12. Samstag

Ehrenhausen: 6.00 Uhr **Roratemesse**, anschließend Frühstück

Spielfeld: 18.30 Uhr Heilige Messe **entfällt!**

06.12. 2. Adventsonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe

Ehrenhausen: 10.30 Uhr **Familienmesse mit Nikolaus**

08.12. Mariä Empfängnis

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe

Spielfeld: 10.00 Uhr **Anbetung**, anschl. Heilige Messe

12.12. Samstag

Ehrenhausen: 18.30 Uhr Heilige Messe

13.12. 3. Adventsonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe mit **MMK Gamlitz**
10.00 Uhr **Adventfenstereröffnung mit Pfarrcafé**

Spielfeld: 10.30 Uhr Wortgottesfeier

15.12. Dienstag

Gamlitz: 14.00 Uhr **Seniorennachmittag**

17.12. Donnerstag

Gamlitz: 18.30 Uhr **Offlinekreis f.d. SSR**

19.12. Samstag

Spielfeld: 6.00 Uhr **Roratemesse**, anschl. Frühstück
18.30 Uhr **Heilige Messe entfällt!**

20.12. 4. Adventsonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe

Eh: 10.30 Uhr Wortgottesfeier

21.12. Montag

Urbanikapelle: 18.30 Uhr **Vorweihnachtsmesse**

22.12. Dienstag

Gamlitz: 14.00 Uhr **Heilige Messe im Seniorenheim**

24.12. Heiliger Abend

Gamlitz: 16.00 Uhr **Kindermette**
Gamlitz: 22.30 Uhr **Christmette**

Ehrenhausen: 15.30 Uhr **Krippenfeier**
Ehrenhausen: 21.00 Uhr **Lichtfeier**

Spielfeld: 21.00 Uhr **Christmette**

25.12. Freitag, Christtag

Gamlitz: 9.00 Uhr Wortgottesfeier

Ehrenhausen: 9.00 Uhr Heilige Messe

Spielfeld: 10.30 Uhr Wortgottesfeier

26.12. Samstag, Stefanitag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe, **Sternsingeraussendung**

Ehrenhausen: 18.30 Uhr Hl. Messe, Jahresabschluss und **Weinsegnung**

27.12. Sonntag, Hl. Familie

Gamlitz: 9.00 Uhr Wortgottesfeier, Jahresabschluss und **Weinsegnung**

Spielfeld: 9.00 Uhr Heilige Messe, Jahresabschluss und **Weinsegnung**

31.12. Donnerstag, Silvester

Gamlitz: 18.30 Uhr **„Etwas-Anders-Gottesdienst" zum Jahresabschluss**

01.01. Freitag, Neujahr

5.30 Uhr **Morgenlob entfällt!**
9.00 Uhr Heilige Messe **Abendmesse entfällt!**

03.01. Sonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe

Ehrenhausen: 10.30 Uhr Wortgottesfeier mit **Sternsingern**

Spielfeld: 10.30 Uhr Hl. Messe mit **Sternsingern**

04.01. Montag

Urbanikapelle: 18.30 Uhr Heilige Messe, **Sternsinger** und **Wassersegnung**

05.01. Dienstag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe

Spielfeld: 14.00 Uhr **Seniorennachmittag**

06.01. Erscheinung des Herrn

Gamlitz: 9.00 Uhr Wortgottesfeier, **Sternsinger**

Ehrenhausen: 10.30 Uhr Heilige Messe

Spielfeld: 10.30 Uhr **Heilige Messe entfällt!**

09.01. Samstag

Ehrenhausen: **Heilige Messe entfällt!**

10.01. Sonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Wortgottesfeier

Ehrenhausen: 10.30 Uhr Heilige Messe

Spielfeld: 10.30 Uhr Wortgottesfeier

12.01. Dienstag

Gamlitz: 14.00 Uhr **Seniorennachmittag entfällt!**

17.01. Sonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe

Eh: 10.30 Uhr Wortgottesfeier

Spielfeld: 10.30 Uhr Heilige Messe

21.01. Donnerstag

Gamlitz: 18.30 Uhr **Offlinekreis f.d. SSR**

Stand: 09.11.2026

Termine in Gamlitz | Termine in Ehrenhausen | Termine in Spielfeld | Termine im Seelsorgeraum

24.01. Sonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Wortgottesfeier

Ehrenhausen: 10.30 Uhr Heilige Messe

Spielfeld: 10.30 Uhr Wortgottesfeier

30.01. Samstag

Spielfeld: 15.00 Uhr **Kinderfasching im Haus der Musik**

31.01. Sonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe, **Vorstellung Erstkommunionkinder: Kerzensegnung**

Ehrenhausen: 10.30 Uhr Wortgottesfeier, **Vorstellung Erstkommunionkinder: Kerzensegnung**

Spielfeld: 10.30 Uhr Heilige Messe

01.02. Montag

Urbanikapelle: 18.30 Uhr Heilige Messe, **Kerzen- und Blasiussegen**

02.02. Dienstag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe, **Kerzensegnung**
14.00 Uhr **Seniorennachmittag**

Spielfeld: 14.00 Uhr **Seniorennachmittag mit Kerzen- und Blasiussegen**

04.02. Donnerstag

Gamlitz: 18.30 Uhr **Offlinekreis f.d. SSR**

05.02. Freitag

Gamlitz: 5.30 Uhr **Morgenlob**
18.30 Uhr **Abendmesse**

07.02. Sonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Wortgottesfeier
16.00 Uhr: **Kabarett im Pfarrsaal** (Herbert Steinböck)

Ehrenhausen: 10.30 Uhr Heilige Messe

Spielfeld: 10.30 Uhr Wortgottesfeier, **Krapfensonntag**

10.02. Aschermittwoch

Gamlitz: 18.30 Uhr Heilige Messe, **Aschenkreuzspendung**

14.02. 1. Fastensonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe, **Suppensonntag**

Ehrenhausen: 9.00 Uhr Wortgottesfeier, **Ehejubiläum**

Spielfeld: 10.30 Uhr Heilige Messe

18.02. Donnerstag

Gamlitz: 18.30 Uhr **Offlinekreis f.d. SSR**

21.02. 2. Fastensonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Wortgottesfeier

Ehrenhausen: 10.30 Uhr Heilige Messe

Spielfeld: 10.30 Uhr Wortgottesfeier

28.02. 3. Fastensonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe

Ehrenhausen: 10.30 Uhr Wortgottesfeier, **Suppensonntag**

Spielfeld: 10.30 Uhr Heilige Messe, **Suppensonntag**

01.03. Montag

Urbanikapelle: 18.30 Uhr Heilige Messe

02.03. Dienstag

Spielfeld: 14.00 Uhr **Seniorennachmittag**

04.03. Donnerstag

Gamlitz: 18.30 Uhr **Offlinekreis für den SSR**

05.03. Freitag

Gamlitz: 5.30 Uhr **Morgenlob**
18.30 Uhr **Abendmesse**

07.03. 4. Fastensonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Wortgottesfeier

Ehrenhausen: 10.30 Uhr Heilige Messe

Spielfeld: 10.30 Uhr Wortgottesfeier

09.03. Dienstag

14.00 Uhr **Seniorennachmittag**

14.03. Passionssonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe/ **Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderats**

Ehrenhausen: 10.30 Uhr Wortgottesfeier

Spielfeld: 10.30 Uhr Heilige Messe, **Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderats**

15.03. Montag

Ehrenhausen: 12.00 Uhr **Ostergottesdienst MS**

18.03. Donnerstag

Gamlitz: 18.30 Uhr **Offlinekreis f.d. SSR**

21.03. Palmsonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr **Segnung der Palmzweige**, anschl. Wortgottesfeier

Ehrenhausen: 10.30 Uhr **Segnung der Palmzweige,** anschl. Heilige Messe/ **Vorstellung des neuen Pfarrgemeinderats**

Spielfeld: 10.30 Uhr **Segnung der Palmzweige**, anschl.Wortgottesfeier

25.03. Gründonnerstag

Ehrenhausen: 18.30 Uhr **Feier des letzten Abendmahls mit anschl. Ölbergandacht**

26.03. Karfreitag

Gamlitz: 5.30 Uhr Morgenlob entfällt!
Keine Kommunionbesuche;
15.00 Uhr **Kinderkreuzweg**
18.30 Uhr **Karfreitagsliturgie**

Ehrenhausen: 15.00 Uhr **Kreuzweg für Erwachsene**

27.03. Karsamstag

Gamlitz: 6.30 Uhr **Segnung des Feuers für Gamlitz, Ehrenhausen und Spielfeld,**
19.30 Uhr **Auferstehungsfeier**

28.03. Ostersonntag

Gamlitz: 9.00 Uhr Heilige Messe

Ehrenhausen: 10.30 Uhr Wortgottesfeier

Spielfeld: 10.30 Uhr Heilige Messe

Jeden 1. Freitag im Monat Krankenkommunion

Sollten Sie einen Kommunionbesuch zu Hause wünschen, melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei.

Änderungen, Satz – und Druckfehler vorbehalten! Bitte beachten Sie für weitere und jeweils ganz aktuelle Informationen auch den wöchentlichen Aushang im Schaukasten der Pfarren, die Verlautbarungen in den Sonntagsmessen und die Gottesdienstordnung auf der Website **gamlitz.graz-seckau.at**

7. März 2027
Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Vorschau auf die Pfarrgemeinderatswahl 2027

Liebe Leserinnen und Leser, in dieser Pfarrblattausgabe befindet sich eine wichtige abtrennbare Beilage.

Dazu folgende Informationen:

Bei den Pfarrgemeinderatswahlen am Sonntag, den 7. März 2027 werden in den österreichischen Pfarren wieder rund 30.000 Frauen und Männer in die Pfarrgemeinderäte gewählt. Das Motto dieser Wahl lautet **„Mit Dir. Gemeinsam".**

Mit „Dir" sind auch Sie / bist auch Du gemeint. Wahlberechtigt sind alle Gefirmten und wählbar ab dem 16. Geburtstag.

Die Lebendigkeit unserer Pfarre ist trotz des umsichtigen Bemühens unseres Herrn Pfarrers maßgeblich davon abhängig, wie sehr Pfarrbewohnerinnen und Pfarrbewohner bereit sind, daran mitzuwirken!

Diese Mitwirkung ist seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil (1962–1965) erwünscht und mittlerweile unverzichtbar!

Es mag für Sie aufs Erste eigenartig erscheinen, aber wenn man neben all den vielen persönlichen Aufgaben im Beruf und in der Familie auch ein wenig Zeit für die Allgemeinheit erübrigt, so ist das gemeinsam mit anderen Bereitwilligen durchaus eine erfüllende Erfahrung.

Daher aus dem Buch „Nachdenken mit Martin Gutl" folgendes Inserat:

> Ein Mensch wird gesucht, einer unter drei Milliarden.
>
> Größe und Aussehen unwichtig. Bankkonto und Wagentype nebensächlich.
>
> Geboten wird eine interessante Tätigkeit.
>
> Gefordert wird unmenschlich viel.
> Mehr hören als reden, mehr verstehen als richten, mehr helfen als klagen. Ein Mensch wird gesucht.
>
> Für Dankbarkeit wird keine Garantie übernommen.
>
> Sollten Sie sich der Arbeit gewachsen fühlen, melden Sie sich bitte so bald wie möglich beim Nächstbesten.

UND VERWENDEN SIE BITTE DAS BEILAGEBLATT UM SICH SELBST ODER EINE ANDERE PERSON ZUR MITARBEIT VORZUSCHLAGEN!

Die genannten Personen werden persönlich nach ihrer Bereitschaft befragt.

Jene, die sich zur Mitarbeit bereit erklären, werden in Gamlitz und Spielfeld bei der Sonntagsmesse am 7. 3. 2027, und in Ehrenhausen am 14. 3. 2027 per Akklamation zu Pfarrgemeinderätinnen und Pfarrgemeinderäten gewählt.

Luis Klapsch

ANKÜNDIGUNG

Vom 13. bis 18. April 2027
findet in unserem Seelsorgeraum
eine bischöfliche Visitation statt.

Das genaue Programm wird
noch bekanntgegeben!

7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl

Für deine Vorschläge sind wir sehr dankbar – bitte diesen Bogen in der Pfarrkanzlei abgeben beziehungsweise in den Briefkasten am Pfarrhof oder sonntags in der Pfarrkirche in die Box werfen.

Ich selbst möchte mitarbeiten:	
NAME	
Adresse	

Du hast auch die Möglichkeit, dir bekannte Menschen als Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen.

Meine Kandidatenvorschläge:	
NAME	
Adresse	
NAME	
Adresse	

Im Pfarrgemeinderat mitarbeiten? Gründe für ein Ja

Ja, weil DU ….

- **persönliche Akzente und Anliegen einbringen und miteinander weiterentwickeln kannst**
- **mit Anderen Erfahrungen von Gemeinschaft, spirituellem Leben und Lebendigkeit teilen kannst**
- **mit deinen Fähigkeiten und Kenntnissen Wertvolles zum Wohl der Menschen umsetzen kannst**
- **miteinander in Gebet und Feier, in Begegnung mit den Menschen der Pfarre die Kraft des Glaubens spüren kannst**
- **aus deinem Engagement Zufriedenheit und das Gefühl einer sinnvollen Tätigkeit gewinnen kannst**

Vorgangsweise zur Wahl am 7.März 2027: Wahlberechtigt sind alle Gefirmten, wählbar ab dem 16.. Geburtstag.
Möglichkeit der Namensnennung bis 7.Jänner 2027, dann wird die Kandidatinnen / Kandidaten –Liste erstellt.
Wahl der Kandidatinnen/ Kandidaten bei der Sonntagsmesse am 7.3.2027 (14. 3. in Ehrenhausen) mit Akklamation.

7. März 2027

Mit Dir. Gemeinsam
Pfarrgemeinderatswahl



DIE ZUKUNFT UNSERER PFARRE GESTALTEN

Mit Dir. Gemeinsam

Das Leben in unserer Pfarre hängt wesentlich vom Mittun vieler ab.

Pfarre ist immer so lebendig, wie Menschen bereit sind, mitzudenken, mitzusorgen und mitzuarbeiten.

Jeder kann seine eigenen Lebens- und Berufserfahrungen auch ins Pfarrleben einbringen.

KATHOLISCHE KIRCHE
www.pfarrgemeinderat.at